©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Volkshochschule Linz – Stadt

Personalia

Leiter: Direktor Mag. Hubert Hummer; Sekretariat: Claudia Palaoro; Abteilung Organisation: Gerhard Paul; Fachbereiche: Sozialwissenschaft: Mag. Harald Wildfellner; Kulturwissenschaft: Mag. Christian Muckenhuber; Sprachen: Mag. Gudrun Wallüschek-Wallfeld; Naturwissenschaft: DI Silvia Buchinger; Pädagogik, Kreativität, Sport: Elisabeth Schalk; Beruf und Weiterbildung: Mag. Leander Duschl; MitarbeiterInnen am 31. Dezember 2003: 26

Kontakt: Coulinstraße 18, 4041 Linz, Telefon: 0732/7070-4300, Fax: 0732/661045, e-Mail: info@vhs.mag.linz.at

Allgemeiner Aufgabenbereich

Die Volkshochschule Linz ist eine Einrichtung der allgemeinen Erwachsenenbildung und wird von der Stadt Linz und der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich getragen. Die Aufgabe der Volkshochschule Linz besteht darin, möglichst umfassende und leitbildgerechte Bildungsangebote für möglichst viele Linzerinnen und Linzer zur Verfügung zu stellen. Die Produktpalette kommt in den folgenden acht Angebotsbereichen zum Ausdruck:

- Mensch – Gesellschaft – Politik
- Kultur – Gestalten – Kreativität
- Alltag – Haushalt – Wohnen
- Gesundheit – Sport
- Natur – Technik – EDV
- Beruf und Weiterbildung
- Sprachen
- VHS-Extra

Innerhalb der Angebotsbereiche werden unterschiedliche Veranstaltungsformen gewählt. Die häufigste Form ist der Kurs, daneben kommen aber auch Vorträge, Diskussionen, Workshops, Lehrgänge, Führungen und dergleichen zur Anwendung.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Schwerpunkte

Es wird vorausgeschickt, dass der Berichtszeitraum nicht mit dem Kalenderjahr identisch ist, da die Volkshochschule analog zu den Schulen mit Arbeitsjahr, die jeweils mit Herbst beginnen, arbeitet. Der vorliegende Bericht umfasst somit das Arbeitsjahr 2002/2003.
Der für Herbst 2003 vorgesehene Baubeginn für das neue Haus für die Volkshochschule und die Stadtbibliothek wird sich verzögern. Als weitere Vorgangsweise ist vorgesehen, bis Sommer 2003 eine sogenannte „Baureifmachungsphase" zu beschließen. Bis zirka April 2004 sollen Planungen und Berechnungen abgeschlossen sein, ein Baubeginn im November 2004 wäre denkbar.
Im Rahmen eine repräsentativen Umfrage der Firma Spektra zum Stellenwert von Linz als Kulturhauptstadt im Vergleich zu anderen Landeshauptstädten (Kulturumfrage 2003) wurde festgestellt, dass 80 Prozent der Linzer Bevölkerung die Volkshochschule kennen und 77 Prozent davon sie als sehr angesehene Institution bewerten.
In Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadtforschung wurde eine Befragung jener Kunden der Volkshochschule durchgeführt, die sich via Internet angemeldet haben. Die Ergebnisse sind nicht repräsentativ für alle KursbesucherInnen, aber dennoch aufschlussreich. 85 Prozent der Befragten gaben beispielsweise an, mit dem letzten Kurs sehr zufrieden (57 Prozent) oder zufrieden (28 Prozent) gewesen zu sein. Die schlechteste Bewertung erhielt der Kursort (Ambiente). Der Endbericht kann auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden).
Im Arbeitsjahr 2002/2003 wurde die Volkshochschule vom Stadtrechnungshof Linz geprüft. Das Prüfergebnis kann als zufriedenstellend bezeichnet werden, von der üblichen Nachbesprechung wurde Abstand genommen. Der Bericht kann zur Verfügung gestellt werden.
Die Volkshochschule konnte im Arbeitsjahr 2002/2003 53,4 Prozent Kostendeckung erreichen und damit gegenüber dem Vorjahr eine weitere Verbesserung erzielen.
Im laufenden Arbeitsjahr wurde das Leitbild der Volkshochschule Linz überarbeitet. Es liegt im Kuratorium zur Diskussion und Annahme vor.
Das EU-Pojekt „From Competence to Qualification" wurde erfolgreich abgeschlossen. Ergebnisse sind mittlerweile in das Regelprogramm übernommen worden. Der Antrag auf Verlängerung des Projektes um ein Jahr wurde genehmigt. Die Volkshochschule bemüht sich um den Aufbau eines „Internationalen Zertifizierungsverbundes" und strebt eine Kooperation mit der schweizerischen Zertifizierungsgesellschaft „CH-Q" an. Im Verlängerungsjahr wird eine Partnereinrichtung aus Tschechien mitwirken.
Die Vortragsreihe „Beziehungsfallen" war neuerlich ausgezeichnet besucht, ebenso das zweite Symposion „Gebären – Lust und Leid" und ein in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Institut des Bundes für Oberösterreich

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

durchgeführter Veranstaltungsschwerpunkt „Jugend im Nationalsozialismus".
Die Volkshochschule hat sich neuerlich erfolgreich um sogenannte Drittmittel bemüht. Sie sind von der „Gesellschaft für politische Bildung", von der Europäischen Union und aus dem Innovationstopf des Bildungskontos des Landes Oberösterreich gekommen.

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Durchgeführte Modernisierungsmaßnahmen 2002/2003

Qualitätssicherung – Evaluation

Die angekündigte Überprüfung der derzeit gültigen Kursevaluation an der Volkshochschule Linz wurde durchgeführt und Verbesserungen wurden vorgenommen. Ein System zur Auswertung der Evaluationsbögen steht nunmehr zur Verfügung.

Qualitätssicherung – Beschwerdemanagement

Auf der Grundlage eines Berichtes des Beschwerdekoordinators wurden die bisherigen Erfahrungen reflektiert und der Ablauf verbessert. Im Zeitraum von 1. September 2001 bis 31. Oktober 2002 wurden 48 Beschwerden registriert, 32 konnten im Sinne der BescherdeführerInnen erledigt werden.

Qualitätssicherung – Qualitätshandbuch

Als Vorstufe zum geplanten Qualitätshandbuch wurde ein Organisationshandbuch fertig gestellt. Die EDV-mäßige Umsetzung ist derzeit noch in Arbeit.

Kosten- und Leistungsrechnung

Die Kosten- und Leistungsrechnung ist mit Anfang Mai 2003 in Betrieb gegangen. Mit Ende des Arbeitsjahres 2003/2004 werden die ersten Auswertungen und Berichte vorliegen.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Öffentlichkeitsarbeit

Die beabsichtigte Erstellung von „Kundenprofilen" konnte noch nicht realisiert werden. Die Volkshochschule Linz ist nunmehr mit einer Innsbrucker Firma, die sich auf ähnliche Fragestellungen spezialisiert hat, im Gespräch.

Jahresprogramm 2002/2003

Bei den Nachfrageschwerpunkten und der Entwicklung der Teilnahmen haben sich gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen ergeben. In den nachfragestarken Bereichen Sprachen, Kreativität, Gesundheit und Sport, Psychologie und Tanz sowie EDV bemüht sich die Volkshochschule um ein kontinuierliches Angebot auf qualitativ hohem Niveau. Im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien fiel neuerlich der gute Besuch durch Senioren auf.
Ausgezeichnet besucht (insgesamt 2.386 BesucherInnen) war neuerlich die Vortragsreiche „Beziehungsfallen" sowie das zweite Symposion „Gebären – Lust und Leid", das vor llem von ÄrztInnen, Hebamen und sonstigem Fachpersonal in Anspruch genommen wurde. Sehr erfolgreich ist auch ein Veranstaltungsschwerpunkt „Jugend im Nationalsozialismus" verlaufen. Er wurde im Rahmen einer neuen und auf breiter Basis stattfindenden Kooperation mit dem Pädagogischen Institut des Bundes für Oberösterreich durchgeführt. Die schon traditionelle Vortragsreihe „Männer" fand ebenfalls großes Interesse.
Das kleine Jubiläum „5 Jahre Berufsreifeprüfung" war mit einer Steigerung der TeilnehmerInnen-Anzahl verbunden.
Die Ergebnisse des EU-Projektes „From Competence to Qualification" wurden unter der Bezeichnung „Kompetenz" in das Regelprogramm übernommen. Einen weiteren Schwerpunkt stellten die vom Land Oberösterreich subventionierten Anstrengungen im Bereich „Alphabet und Co" dar.
Einen großen Aufwand hat die so genannte „Integrationsvereinbarung" der Bundesregierung mit den vorgesehenen verpflichtenden Deutschkursen verursacht. Die Nachfrage nach den üblichen Kursen „Deutsch als Fremdsprache" ist enorm gestiegen, jene nach speziellen „Integrationskursen" allerdings bisher ausgeblieben. Die Volkshochschule Linz war in Person der zuständigen Fachbereichsleiterin an der Ausarbeitung eines österreichweiten Curriculums für die letztgenannten Kurse maßgeblich beteiligt.
Im Unterschied zu anderen Volkshochschulen waren auch im ablaufenden Programmjahr EDV-Grundkurse gut nachgefragt. Besonders viele ältere Menschen konnten in diesen Kursen registriert werden.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Organisationsentwicklung

Neues Leitbild
Am 15. November wurde mit Unterstützung von MitarbeiterInnen des Amtes für Personal und Organisation eine eintägige Klausur für alle MitarbeiterInnen der Volkshochschule zum Thema „Leitbild VHS" durchgeführt. In mehreren Arbeitsgruppen wurden Umarbeitungs- und Verbesserungsvorschläge gesammelt und im Plenum präsentiert. Abschließend wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um das Material zu sichten und einen Neuformulierungsvorschlag zu machen.

Im Bereich der KursleiterInnen-Verwaltung sind zwei Neuerungen in Kraft getreten:

ASVG-Novelle
Per 1. Jänner 2003 wurden die Sozialversicherungsbestimmungen für Lehrende und Vortragende neu geregelt und gleichzeitig alle KursleiterInnen als freie DienstnehmerInnen eingestuft. Ob eine Pflichtversicherung nach dem ASVG eintritt, wird nunmehr im Nachhinein durch Ermittlung des durchschnittlichen monatlichen Honorars beurteilt.
Durch diese Maßnahme musste das gesamte Verrechnungssystem umgestellt werden.
EstG-Mitteilungspflicht
Ab 1. Jänner 2003 ist die Volkshochschule Linz nach dem Einkommensteuergesetz verpflichtet, dem Finanzamt alle ausbezahlten Lehr- und Vortragshonorare des abgelaufenen Jahres zu melden und eine gleich lautende Mitteilung den Honorarempfängern zu übersenden.
Die automationsunterstützte Datenbearbeitung musste daher bis Beginn des Jahres 2003 sichergestellt werden.

Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Werbemittel
Das Hauptwerbemittel war auch 2002/2003 das gedruckte Jahresprogramm der Volkshochschule Linz (Auflage 10.500 Stück), die Programmzeitschrift „VHS-aktuell", diverse Folder und „direct mailings" sowie Plakate und Rundfunkwerbung.

Reform der Öffentlichkeitsarbeit
Nach der Übernahme der Koordinierung der Produktbewerbung durch den Leiter des Fachbereiches 1, Ing. Mag. Harald Wildfellner, haben sich deutliche Steigerungen im Bereich der Effizienz und Effektivität ergeben. Für die Fachbereiche wurden Werbebudgets fixiert und ein detaillierter Ablaufplan erstellt. Die Verteilung von Plakaten wurde neu geregelt und im Haus

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

wurde eine Vielzahl von Verbesserungen eingeleitet. Die Reform wird im Arbeitsjahr 2003/2004 fortgesetzt.

Kundenprofile
In den nächsten Monaten wird ein neuerlicher Versuch unternommen, aus der Vielzahl der verfügbaren Daten von KursbesucherInnen der Volkshochschule so genannte „Kundenprofile" zu ermitteln. Mit mehreren Firmen wurden bereits Kontaktgespräche durchgeführt, mit einer Innsbrucker Firma wird dies demnächst geschehen. Sollten die Bemühungen erfolgreich sein, könnte die Werbetätigkeit der Volkshochschule Linz wesentlich effektiver und effizienter gestaltet werden.

VHS im Internet
Die Statistik des Amtes für Presse und Information zeigt, dass die Volkshochschule zu den meistbesuchten Dienststellen des Magistrates im Internet zählt. Die Anzahl der Personen, die das Internet zur Kursanmeldung nutzen ist weiter steigend. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Datenverarbeitung wird derzeit daran gearbeitet, eine direkte Einbuchungsmöglichkeit zu schaffen.
Das Amt für Stadtforschung hat in Kooperation mit der Volkshochschule eine Strukturanalyse jenes Personenkreises durchgeführt, der bereits jetzt die Möglichkeit der elektronischen Anmeldung nützt. Die Ergebnisse liegen mittlerweile vor und beinhalten eine Reihe wichtiger Hinweise, die von der Volkshochschule in den nächsten Wochen und Monaten auf ihre Umsetzbarkeit hin überprüft bzw. umgesetzt wird. Der Abschlussbericht kann zur Verfügung gestellt werden.

Zweigstellen
Derzeit existieren folgende Zweigstellen

Zentrum, Bindermichl-Keferfeld-Oed, Urfahr, Dornach-Auhof, Kleinmünchen-Ebelsberg-Auwiesen, Neue Heimat-Spallerhof.

In der Solarcity Pichling wird es für die Volkhochschule großzügige Kurs- und Fachräume geben. Er werden derzeit die notwendigen inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitungsarbeiten getroffen. In diesem Zusammenhang wird auch eine pilotmäßige Kooperation zwischen Stadtbibliothek und Volkshochschule diskutiert. Die voraussichtlichen Investitionskosten für die Volkshochschule wurden mit 56.400,– Euro ermittelt.

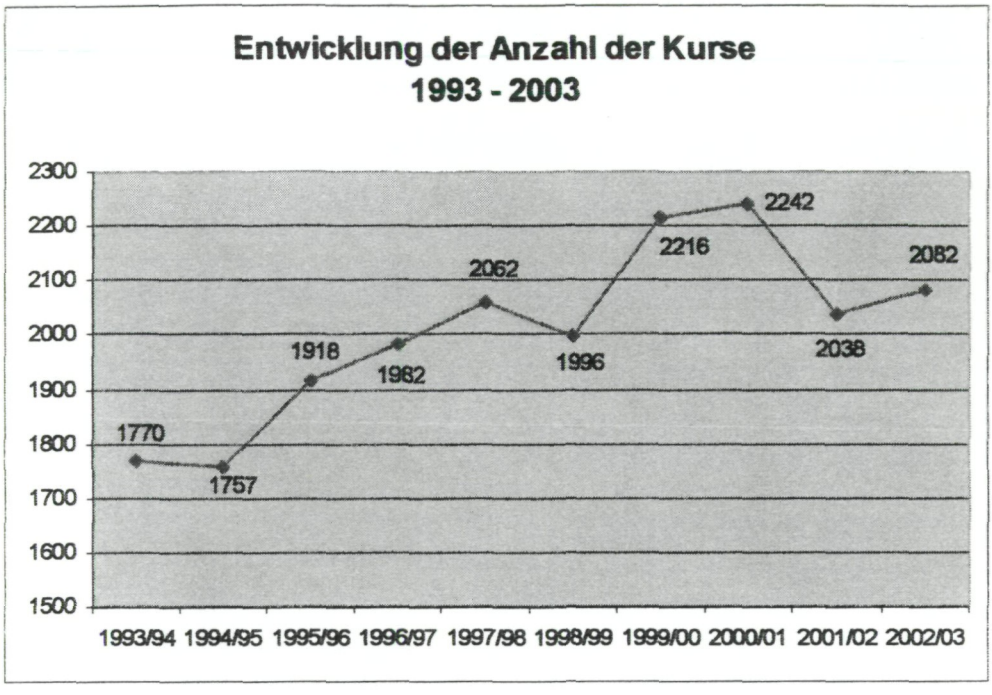
©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

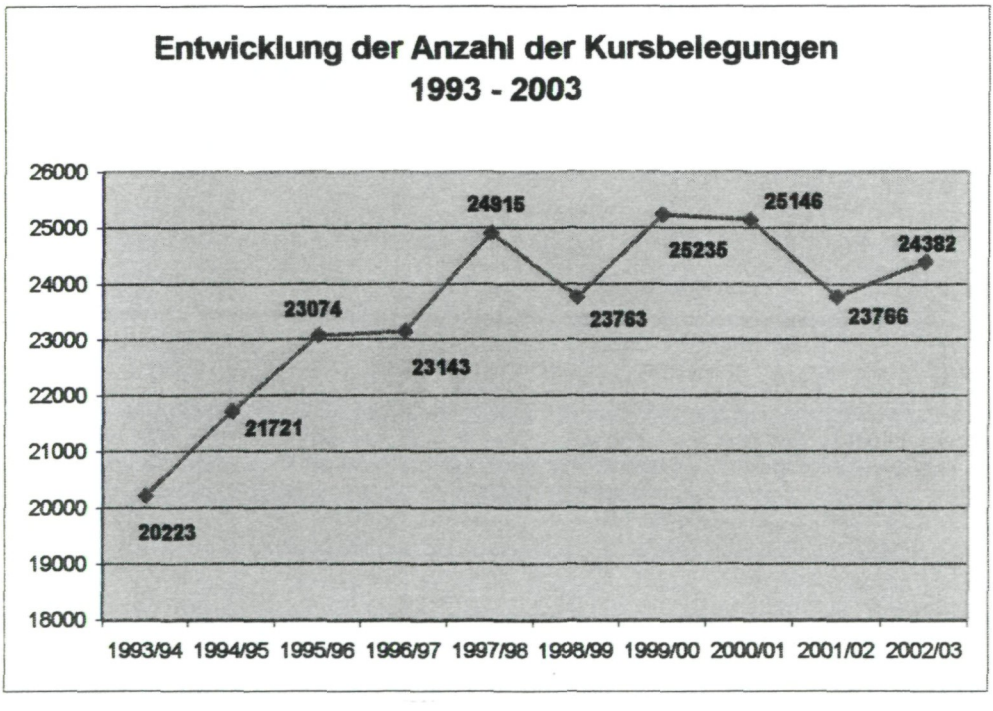
Leistungsumfang

Veranstaltungen und TeilnehmerInnen

Kurse	2.082
TeilnehmerInnen	24.382
davon: männlich	5.375
weiblich	19.007
Einzelveranstaltungen	389
TeilnehmerInnen	29.006
TeilnehmerInnen der Kurse	
Soziale Gruppen	
Arbeiter, auch Lehrlinge	1.100
davon arbeitslos	128
Angestellte, auch Lehrlinge und Beamte	11.233
davon arbeitslos	51
Selbstständig Erwerbstätige	564
SchülerInnen	1.694
HochschülerInnen	421
Haushalt	3.086
PensionistInnen	6.284
Altersgruppen	
unter 15 Jahre	1.130
15 – 19 Jahre	761
20 – 29 Jahre	3.147
30 – 39 Jahre	4.520
40 – 49 Jahre	4.291
50 – 59 Jahre	3.093
60 – 69 Jahre	3.534
über 70 Jahre	3.906
TeilnehmerInnen der Einzelveranstaltungen	
Vorträge, Vortragsreihen	12.691
Filmvorführungen	0
Führungen, Reisen	152
Ausstellungen	14.500
Sonstige Veranstaltungen	1.663

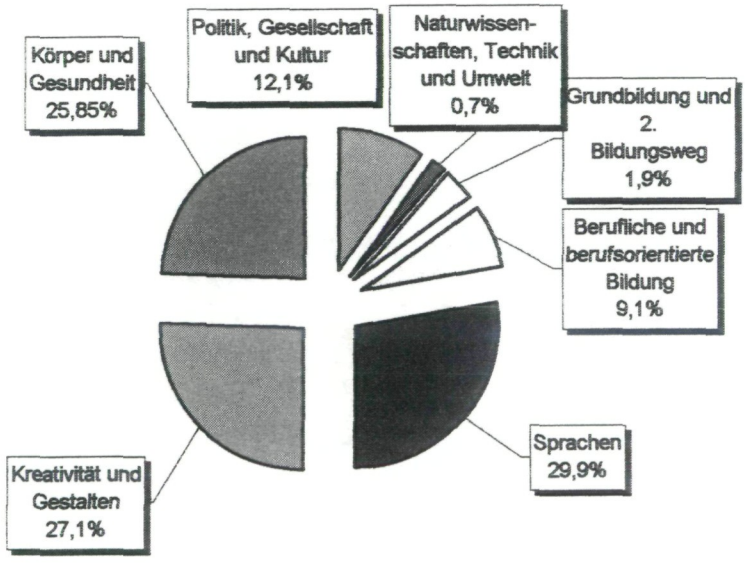
©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at





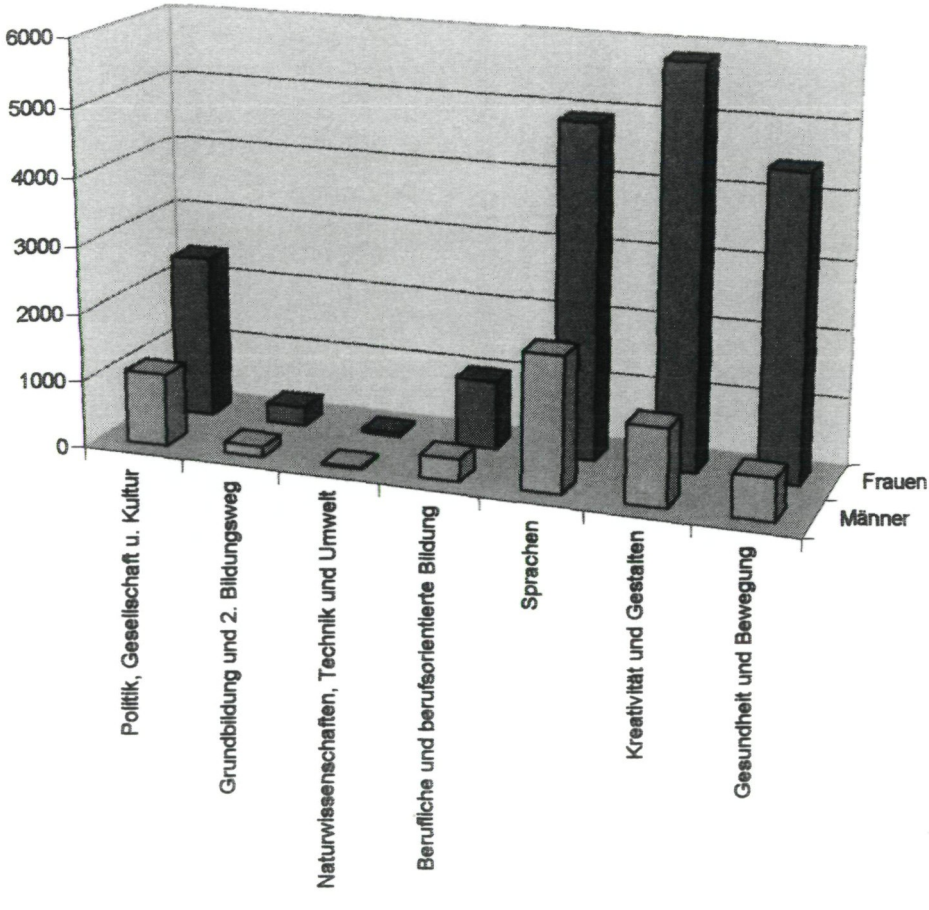
©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Aufgliederung der Kurse 2002/2003 nach statistischen Fachbereichen

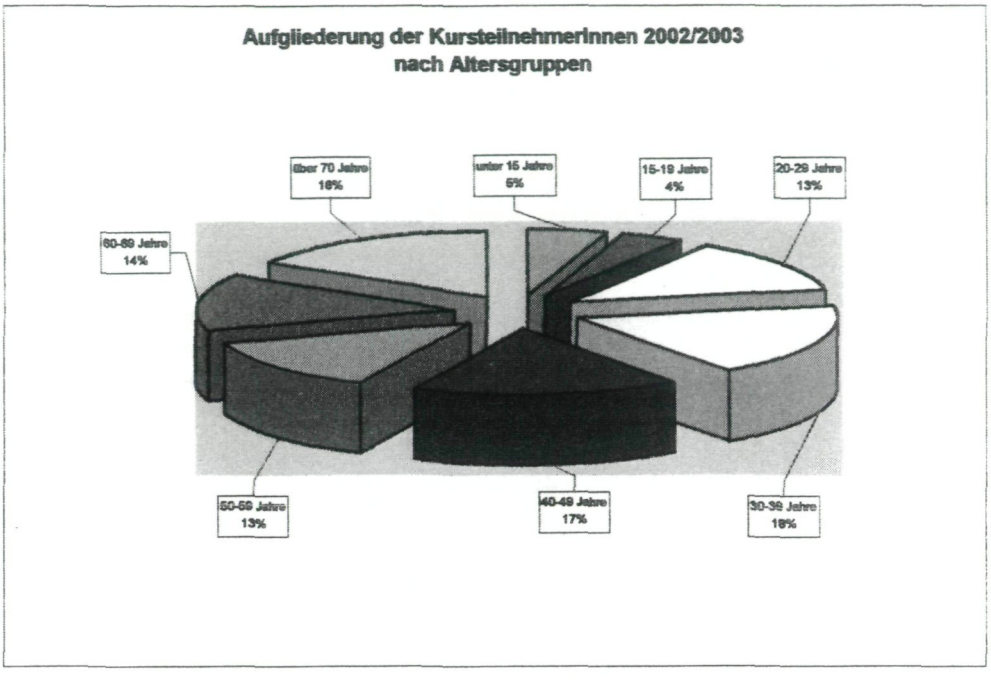


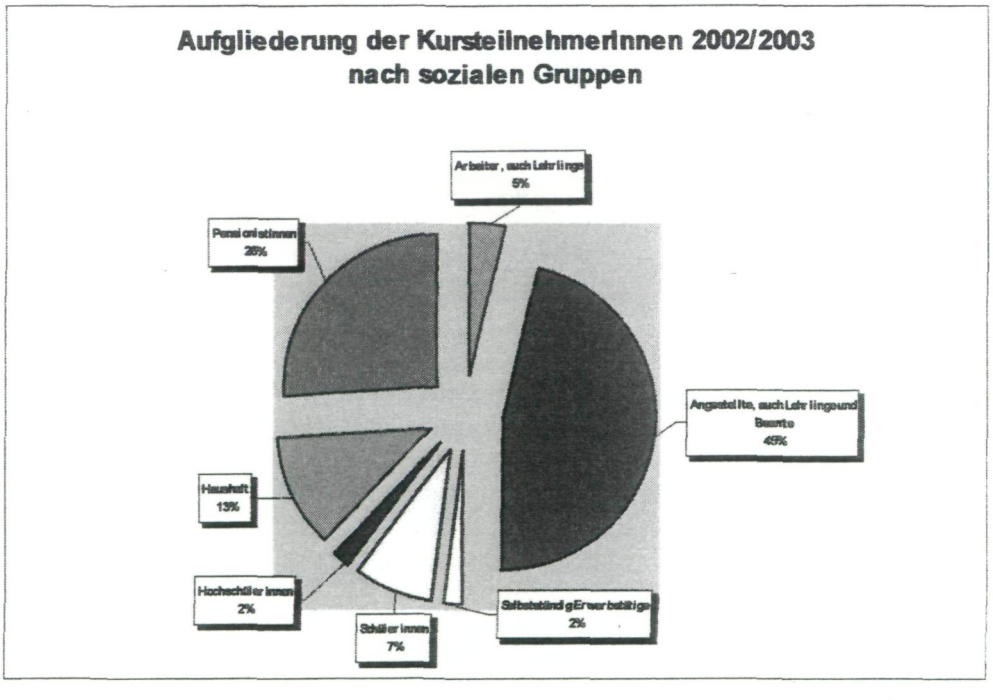
©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Aufgliederung der Anzahl der KursteilnehmerInnen 2002/03 nach statistischen Fachbereichen und Geschlecht



©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at





ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: 149b

Autor(en)/Author(s): Hummer Hubert

Artikel/Article: Kulturelle Einrichtungen der Stadt Linz. Volkshochschule Linz-Stadt. 161-171